

Arbeitszeiterfassung Lehrer in Sachsen

Beitrag von „Angryvarier“ vom 4. Juni 2024 10:43

Hallo,

Ich will mich mal einklinken. Ich zeichne bereits seit mehreren Jahren auf mit der App TimeTrackPro. Ich habe ganz schlicht aufgeteilt in "AZ Schule" und "AZ Daheim". Unter diesen beiden Tätigkeiten kann ich alle meine Aufgaben -Klassenfahrten/Tagesfahrten/Fortbildungen fallen und AZ Schule!- einordnen. Insgesamt habe ich ca. 110 Unterpunkte/Aufgaben, die ich als Tätigkeiten verzeichne (Von "Aufsicht Abitur" bis "Zeugnis Konferenzen"). Ich verzeichne nur eine Unterebene zu AZ Daheim und keine weiteren Unterpunkte hinter der Tätigkeit, Also z.B. "AZ Daheim > Korrektur = 46M/2M Pause". Denn die Arbeitszeiterfassung soll ja nicht dazu dienen, mich zu kontrollieren. Die Arbeitszeiterfassung soll ja auch gem. EuGH Urteil und Forderung der Verbände nicht dazu dienen. Es geht ja um den Gesundheitsschutz. Deswegen bin ich mit weiterführenden Daten auch so sparsam. Ich habe den Eindruck, dass das, was jetzt in Sachsen passiert, wirklich gravierend ist. Da wird ein System "austariert", an dem die KuK sich dann später messen lassen müssen. Aus diesem Grund lehne ich auch die Forderung, nach vorgegebenen Strukturen ab, da sie genau zu einer Einengung und Vergleichbarkeit von KuK -Arbeit sorgen. Das ist gefährlich. In meinem Umfeld sind bereits Klagen gegen den Dienstherrn anhängig. Hierbei ist interessant, dass bisherige Studien keine Beachtung finden, da sie häufig nicht ein ganzes Kalenderjahr abbilden. Insgesamt kostet mich die Arbeitszeiterfassung nach meinem System ca. 1-3 M. am Tag. Hierbei ist mir der Aufwand vor dem Hintergrund des Erkenntnisgewinns durch die Arbeitszeiterfassung die Sache allemal wert. Das, was mich eigentlich belastet, ist nicht unbedingt die Summe der Tätigkeiten, sondern die Entgrenzung der Arbeitszeit. Bin auf Eure Kritik/Reaktionen/Fragen gespannt.